

Über die Alkylvertretbarkeit in den Säure- estern

von

Dr. Telemachos Komnenos,

Privatdozent der Chemie.

Aus dem chemisch-pharmazeutischen Laboratorium der Universität in Athen.

(Vorgelegt in der Sitzung am 13. Oktober 1910.)

In einer früheren Abhandlung¹ beschrieb ich, daß bei der Einwirkung von Jod auf ein Gemisch von in Methylalkohol gelöstem Natriummethylat und Äthylmalonat nicht der Acetylen-tetracarbonsäureäthylester $(C_2H_5OOC)_2 \cdot CH-CH(COOC_2H_5)$, sondern der entsprechende Tetramethylester $(CH_3OOC)_2CH-CH(COOCH_3)_2$ entsteht. In einer zweiten Abhandlung² bewies ich, daß dieser Alkylumtausch auch im Acetessigestern anwendbar ist.

In der ersten Abhandlung behielt ich mir die Anwendung dieser Alkylvertretbarkeit auch bei anderen Estern vor und erlaube mir heute das Ergebnis aller meiner bezüglichen Versuche anzugeben.

I. Versuch mit Äthylsuccinat.

23 g Natrium wurden in zirka 300 cm^3 Methylalkohol gelöst und zu der noch warmen Natriummethylatlösung 87 g Äthylsuccinat zugesetzt. Es bildete sich sogleich ein reichlicher, weißer Niederschlag. Nach 20stündigem Stehen wurde viel Wasser zugesetzt, mit Salzsäure angesäuert und dreimal mit Äther geschüttelt.

¹ Monatshefte für Chemie, 1910, p. 111.

² Monatshefte für Chemie, 1910, p. 687.